

DVLfB-News 43 zur Lehrkräftefortbildung und Schulentwicklung - November 2022

Liebe News-Leserinnen und –Leser,

die Zusammensetzung des DVLfB-Vorstands hat sich verändert. Dr. Ulf Schweckendiek ist vom Posten des 1. Vorsitzenden zurückgetreten. Stattdessen nimmt nun Dr. Eva Post aus Prien/Chiemsee diese Funktion wahr. Als Stellvertretende Vorsitzende konnte der Vorstand Dr. Ina Biederbeck von der Universität Flensburg gewinnen, die bisher kooptiertes Vorstandsmitglied gewesen ist.

Gleichzeitig wurde auf der Vorstandssitzung entschieden, dass am 16. und 17. Juni 2023 eine Fachtagung in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Loccum durchgeführt wird. Motto: Die Professionalisierung stärken! Die Inhalte werden sich aus dem laufenden Projekt zum Weißbuch Lehrkräftefortbildung ergeben: <https://lehrerfortbildung.de/arbeitsgruppen/projekt-weissbuch>

Mit besten Grüßen
vom Vorstand des Deutschen Vereins
zur Förderung der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung

Dieter Schoof-Wetzig und Rolf Hanisch

DVLfB – Kalenderblätter

Die nächsten Themen und Termine, zu denen Sie jeweils eine Einladung eine Woche vor dem Termin erhalten werden:

20.12.22, 17.30 Uhr: **Sinn und Unsinn der Steuerung guter Bildung über input /output** (Arbeitstitel). Ein Gespräch mit Maik Walm, Universität Rostock

17. 01.2023, 17.30: Ein Gespräch über **Blended Learning in der Fortbildungspraxis** mit Dr. Karen Vogelpohl, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

DIN 33459: Anforderungen an die Überprüfung, Aufrechterhaltung und Verbesserung der Kompetenzen von Lernbegleitern

Seit Oktober 2021 liegt diese neue DIN Norm vor, die u.a. auf Anregung des DVLfB hin unter Mitarbeit von Prof. Dr. Rolf Koerber (TU Dresden) auf der Grundlage unseres Musterqualitätshandbuchs (PAS 1064) erarbeitet wurde.

Die DIN 33459 legt die Anforderungen für die Überprüfung, Aufrechterhaltung und Verbesserung der Kompetenzen von Lernbegleitern sowie für die Ausgestaltung von Lernarrangements entsprechend den individuellen Bedürfnissen der Personen (insbesondere der Lernenden) und Organisationen fest. Die in diesem Dokument festgelegten Anforderungen sind allgemein gehalten und sollen auf alle Personen und Organisationen, ungeachtet ihrer Art und Größe, anwendbar sein. Dieses Dokument definiert Leitlinien für eine teilweise oder ganzheitliche Umsetzung von Überprüfung, Aufrechterhaltung und Verbesserung der Kompetenzen von Lernbegleitern.

Damit liegt nun erstmals eine Qualitätsnorm vor, die auf den Bereich der Lehrer:innenfortbildung angewandt werden kann. Die DIN 33459 kann einerseits als Konformitätsnorm zur Beschreibung der Qualität der eigenen Arbeit verwendet werden, andererseits um die Qualität externer Fortbildungsanbieter, bzw. Fortbildner und Trainer zu überprüfen.

<https://www.beuth.de/de/norm/din-33459/340934746>

<https://www.akademiefuerdenmittelstand.com/kmu-beraterausbildung-basis/>

<https://www.en-standard.eu/din-33459-anforderungen-an-die-uberprufung-aufrechterhaltung-und-verbesserung-der-kompetenzen-von-lernbegleitern-anforderungen-an-personen/>

<https://tu-dresden.de/gsw/ew/ibbd/wth/fach-wth/inhaber>

32. EMSE-Tagung „Lehrerbildung und Digitalität“ (im Onlinemodus) am 24.-25. November 2022

Am 24.-25. November 2022 findet die 32. Tagung des Netzwerkes „Empiriegestützte Schulentwicklung (EMSE)“ statt. Zu diesen halbjährlich stattfindenden EMSE-Tagungen treffen sich seit 2004 die mit empirischen Verfahren der Bildungsplanung und Schulentwicklung befassten Mitarbeitenden der Landesinstitute in den Bundesländern. Gastgeber der Tagungen sind in der Regel die Landesinstitute. Zur 32. Tagung lädt das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (**ThILLM**) zum Thema „Lehrerbildung und Digitalität“ ein. Die Tagung findet im Onlinemodus statt. Als **Hauptreferenten** konnten Prof. Dr. Thomas Strasser (Pädagogische Hochschule Wien) und Prof. Dr. Dirk Richter (Universität Potsdam) gewonnen werden. Thomas Strasser wird zum Thema „Schulentwicklung auf dem Tablet serviert? Von emergierenden Trends und digitaler Nachhaltigkeit“ referieren, Dirk Richter wird sich mit dem Thema „Neue digitale Formate in der Lehreraus- und -fortbildung: Empirische Befunde ausgewählter Forschungsprojekte“ befassen. Neben den Hauptreferaten sind verschiedene **Workshops mit Beiträgen zu aktuellen Vorhaben an den Landesinstituten** zu digitalgestütztem Lernen in Schule und Weiterbildung vorgesehen. Auch das aktuelle BMBF-Forschungsprogramm „Kompetenzzentren für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung“ wird ein Tagungsthema sein.

Interessierte finden **Einladung und Programm** der 32. EMSE-Tagung auf der Homepage [EMSE-Netzwerk - Universität Bielefeld \(uni-bielefeld.de\)](https://www.uni-bielefeld.de/emse-netzwerk). Eine **Anmeldung** zur Tagung ist kurzfristig noch formlos unter folgender Adresse möglich: Jacqueline.Fienhold@thillm.de.

„Steuerungsaufgaben und Standards der Lehrkräftefortbildung“, Digitale Dialogtagung am 25.01.2023

Im Kontext der Debatten über Wirksamkeit und Qualität der Lehrkräftebildung startete 2018 in NRW eine Fachtagung im „Dialog“ zwischen staatlicher, katholischer und evangelischer Fortbildung. Auf der nunmehr 3. Fachtagung dieses Zuschnitts sollen nun die Fragen der Gestaltung und Steuerung diskutiert werden unter der Fragestellung: Wie müssen Fortbildungssysteme, Akademien und Institute gesteuert bzw. geleitet werden, um Fortbildungswirksamkeit und Qualität „vor Ort“ auf der Mikro-Ebene zu gewährleisten? Diese Frage steht im Fokus der virtuellen Fachtagung, die am 25. Januar 2023 gastgebend vom Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, Bad Berka in Zusammenarbeit mit evangelischen, katholischen und staatlichen Fortbildungsinstituten veranstaltet wird. Die Veranstaltung wendet sich besonders an die Leitungsverantwortlichen für

die Lehrkräftefortbildung in Bildungsministerien und Bezirksregierungen, in den Bildungsabteilungen der katholischen und evangelischen Landeskirchen bzw. Diözesen und in den staatlichen sowie kirchlichen Fortbildungsinstituten. Neben grundsätzlicheren Einführungen in das Thema wird es vor allem um Beispiele gelungener Steuerung von Fortbildungssystemen im staatlichen und kirchlichen Bereich gehen. Herzliche Einladung! Weitere Informationen: <https://www.schulportal-thueringen.de/thillm> .
Programm: <https://lehrerfortbildung.de/service/download/category/26-programme-etc?download=177:trialtagung-iii-2023-programm>
Anmeldung über das THILLM: Jacqueline.Fienhold@thillm.de

Priebe, Botho/ Irmgard Plattner und Ulrich Heinemann (Hrsg.): Lehrkräftefortbildung. Zur Qualität von bildungspolitischer Steuerung. Befunde, Beispiele, Vorschläge.

Die Corona-Pandemie hat es noch einmal drastisch verdeutlicht. Unsere Schulen brauchen politische und administrative Steuerung auf der Höhe der Zeit. Das gilt im Besonderen für die Lehrkräftefortbildung, um deren Wirksamkeit „vor Ort“, in Schule und Unterricht zu gewährleisten. Nicht nur Schulen, sondern auch die verantwortliche Bildungspolitik und ihre Administration müssen sich endlich der Qualitätsfrage nach ihrer wirksamen Steuerung stellen und diese evaluieren lassen. Das vorliegende Buch geht differenziert, begründet und auf der Grundlage von Beispielen aus dem In- und Ausland auf diese Forderung ein.
ISBN 978-3-7799-6802-3 © 2022 Beltz Juventa, Weinheim Basel
<http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-6802-3>

Baden-Württemberg: „Von Daten zu Taten“ – Datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Im Zuge des Qualitätsprozesses setzt Baden-Württemberg zunehmend darauf, schulische Daten zu erfassen und zielgerichtet zu nutzen. Der Amtschef im Kultusministerium, Daniel Hager-Mann, gab persönlich den Startschuss zum Kooperationsprojekt des Landes mit der Robert Bosch Stiftung. „Mit diesem Projekt geben wir der Qualitätsentwicklung an unseren Schulen neuen Schwung“, so der Ministerialdirektor, „Die beteiligten Schulen sind eine Art Pioniere für das, was wir Schritt für Schritt ab dem kommenden Jahr an allen unseren Schulen einführen wollen.“ Die Werkstatt knüpfe damit an einen zentralen bildungspolitischen Schwerpunkt an: So sollen Schulen künftig ihre Qualität vor allem datengestützt voranbringen. Dazu schließen sie verbindliche Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit der Schulaufsicht ab.
<https://ibbw-bw.de/,Lde/Startseite/Service/2022-10-05+Werkstatt+von+Daten+zu+Taten/?LISTPAGE=5603641>

Bayern: Neues Selbsteinschätzungswerkzeug zum DigCompEdu Bavaria

Mit Hilfe des neuen Kompetenzrahmens für digitale und medienbezogene Lehrkompetenzen DigCompEdu Bavaria (DCE-B) wird die Staatliche Lehrerfortbildung im Bereich Digitalisierung weiter systematisiert. Die ALP hat ein Selbsteinschätzungswerkzeug zum DigCompEdu Bavaria entwickelt, um Lehrkräften die Auswahl der passenden Fortbildungsangebote im Bereich Digitalisierung zu erleichtern und sie bei der Einschätzung ihrer individuellen Kompetenzen innerhalb der Teilkompetenzen des DCE-B zu unterstützen. Ab sofort werden Fortbildungsveranstaltungen mit der Angabe entsprechender Teilkompetenzbereiche und

Kompetenzstufen veröffentlicht, sodass die Fortbildungen zu digitalen Themen noch gezielter ausgewählt werden können.

<https://digcompedu.alp.dillingen.de>

Berlin: „Alles aus einer Hand: Berlin zentralisiert die Lehrerbildung. Ein neues Institut soll Lehrerinnen und Lehrer zu gutem Unterricht befähigen und die Bildungsqualität in Berlin verbessern. Brandenburg ist enttäuscht.“

„Am 16. August hat der Senat der Gründung zugestimmt – und so wird jetzt der Weg frei für die nächsten Schritte. Man hat schon angefangen, nach einem Standort Ausschau zu halten. Im Gespräch sind Orte in der Nähe der Bildungsverwaltung am Alexanderplatz oder der Campus Berlin am früheren Flughafen Tegel. Gebraucht wird voraussichtlich eine Fläche von 15.000 bis 20.000 Quadratmetern. Ende 2022 wird man den alten Vertrag mit dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (Lisum) kündigen und ein neues Vertragsverhältnis aufsetzen. Das Lisum wird nach wie vor die Aufgaben für das Zentralabitur entwickeln, die Rahmenlehrpläne sowie die diagnostischen Instrumente. Doch das große Aufgabengebiet der Fort- und Weiterbildung entfällt und wird ab 2024 vom neuen Landesinstitut übernommen. Götz Bieber, der bisherige Direktor des Lisum, verabschiedet sich in den Ruhestand. Und man hat bereits eine neue Direktorenstelle ausgeschrieben.“

siehe <https://www.berliner-zeitung.de/mensch-metropole/hoffnungsschimmer-ein-neues-landesinstitut-fuer-lehrerbildung-entsteht-li.259800>

Und ein Rückblick auf den Abschlussbericht zur Bildungsqualität in Berlin:

<https://www.berlin.de/sen/bjf/service/presse/pressearchiv-2020/pressemitteilung.1001055.php>

Brandenburg: Auch Brandenburg wird eine eigenes Institut für Lehrkräftebildung errichten

Im 12-Punkte-Plan hat das Bildungsministerium (MBS) am 19.10.2022 bekannt gegeben: „Die Errichtung eines eigenen Landesinstituts für Brandenburg wird genutzt, um Fortbildung und Qualifizierung von allen Lehrkräften, Seiteneinsteigenden und Schulleitungen sowie die Zweite Phase der Lehrkräftebildung – den Vorbereitungsdienst durch die Studienseminare – unter einem Dach zu bündeln. Mit dieser Verzahnung der Zuständigkeiten wird auch der Aufbau einer tragfähigen landeseigenen digitalen Infrastruktur verfolgt, da die Digitalisierung für alle Bereiche der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften eine Voraussetzung darstellt. Das neue Landesinstitut wird die zentrale Anlaufstelle für alle Fortbildungen werden und diese zielgerichtet steuern. Hier wird auch die fachliche Begleitung in Kernfächern wie Deutsch und Mathematik sowie beim Ausbau digitaler Kompetenzen verstärkt werden.“

<https://mbjs.brandenburg.de/aktuelles/pressemitteilungen.html?news=bb1.c.745518.de>

Bremen: Werkstatt „Kita und Schule leiten im Verbund“

In Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung GmbH und dem Landesinstitut für Schule Bremen ist ein Pilotierungsvorhaben zur gemeinsamen Qualifizierung von Kita- und Grundschulleitungen

entwickelt worden, das ab Frühjahr 2023 in die Durchführung starten soll. Die Werkstatt „Kita und Schule leiten im Verbund“ verfolgt das Ziel, Bremer und Bremerhavener Schulleitungen und Leitungen von Kindertagesstätten über rund zwei Jahre hinweg in ihrer lernwirksamen Leitungskompetenz zu stärken sowie passgenau und praxisnah in ihrer Zusammenarbeit im Verbund zu begleiten. Die Verbünde sollen zu einer durchgängigen Bildungsbiographie und zur Verwirklichung des gemeinsamen Bildungsplans 0 bis 10 für Kitas und Grundschulen im Land Bremen beitragen. Nähere Informationen finden Sie unter: [Schulleitung - Landesinstitut für Schule \(bremen.de\)](https://www.schulleitung-landesinstitut-fuer-schule.bremen.de)

Hamburg: Digitaler Landesfachtag „Diversitätssensible Schulentwicklung in der Krise – Jetzt erst recht!“

Vor dem Hintergrund der pandemischen Lage und akuter Fluchtmigration aus unterschiedlichen Ländern ist eine diversitätssensible Schulentwicklung wichtiger denn je und hat an Bedeutung noch weiter zugenommen. Der digitale Landesfachtag am 05. Mai 2023 von 12:45 - 16:00 Uhr ermöglicht Einblicke in das Projekt „Vielfalt entfalten – Gemeinsam für starke Schulen“ in Hamburg, beleuchtet wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Pandemie und bietet Impulse für die eigene und gemeinsame Arbeit an diversitätssensiblen und diskriminierungskritischen Ansätzen. Weitere Informationen finden sich unter www.vielfalt-entfalten-hamburg.de

Hamburg: Transferforum „Nachhaltig diversitätssensible Schulentwicklung gestalten – Einblicke in Hamburger Schulpraxis“

Am 06.06.2023 von 16-20 Uhr findet das Transferforum des Projektes „Vielfalt entfalten – Gemeinsam für starke Schulen“ in Hamburg statt. Ausgehend von aktuellen Erkenntnissen aus den diversitätssensiblen und diskriminierungskritischen Schulentwicklungsprozessen der Hamburger Projektschulen bietet das Forum in unterschiedlichen Formaten Anknüpfungspunkte für das eigene Handeln als Schul- und Bildungsakteur:innen. Dabei wird der Blick auf praxiserprobte Bausteine wie Status-Quo-Analysen durch Befragungen, Durchführung von konkreten Fortbildungsmaßnahmen z.B. im Rahmen von PJKs und die Implementierung von nachhaltigen Maßnahmen wie Beschwerdemanagement gelenkt und durch relevante Erkenntnisse aus der Begleitung und Beratung der Schulen im Projekt gerahmt, u.a. durch die Arbeit von externen Prozessbegleitungen sowie die Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE). „Vielfalt entfalten – Gemeinsam für starke Schulen“ ist ein Projekt der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und wird gefördert von der Stiftung Mercator, in Hamburg entwickelt und umgesetzt mit der Behörde für Schule und Berufsbildung und dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung. Mehr Informationen ab Frühjahr 2023 auf der Website der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE) des LI unter „Aktuelles“. Aktuelle Informationen über die Veranstaltungen der BIE und ihrer Kooperationspartner/-innen erhalten Sie bei Abonnement des BIE-Newsletters: <https://li.hamburg.de/bie/newsletter>.

Nordrhein-Westfalen: „Kompass“ weist den Weg

Auf dem YouTube-Kanal des Katechetischen Instituts KOMPASS werden Erklärvideos in verschiedenen Formaten angeboten: Legetrick-, Whiteboard- oder Talking-Head-Videos zu sehr

unterschiedlichen Themenfeldern in Religion und Theologie. Sie finden hier Inhalte in bewegten Bildern auf den Punkt gebracht. Die Videos orientieren sich an den bestehenden Lehrplänen sowie Schulcurricula und beherzigen ebenfalls Desiderata einzelner Fachkonferenzen. Die Erklärvideos können gut als Medium in Schule und Gemeinde zum Einsatz kommen oder auch Lehrpersonen oder anderen Interessierten zu persönlichen Fortbildungszwecken dienen: „Theologie to go“ – griffig inszeniert.

KOMPASS-Kanal Religionspädagogik im Bistum Aachen - Zum Lernen, Liken und Kommentieren!
<https://www.youtube.com/channel/UCaSV5y92boueTo61GaFGMnQ>

Nordrhein-Westfalen, QUA-LiS : „Schulische Beratungs- und Unterstützungsnetzwerke – Impulse zur multiprofessionellen Zusammenarbeit“

Die von der QUA-LiS NRW entwickelte Handreichung „Schulische Beratungs- und Unterstützungsnetzwerke – Impulse zur multiprofessionellen Zusammenarbeit“ liefert Schulen Impulse, die bestehenden inner- und außerschulischen Beratungs- und Unterstützungsnetzwerke sowie die entsprechenden Angebote in den Blick zu nehmen, weiter zu entwickeln und nachhaltig in einen Schulentwicklungsprozess einzubinden. Die Handreichung schlägt Schritte zum Einstieg und zur Vertiefung in das Thema vor und bietet Materialien zur konkreten Umsetzung in der Praxis an.

<https://www.qua-lis.nrw.de/qualis/aktuelles/neue-handreichung-schulische-beratungs-und-unterstuetzungsnetzwerke-impulse-zur-multiprofessionellen-zusammenarbeit.html>

Rheinland-Pfalz: Zentrales Digitales Kompetenzzentren eröffnet

Neben den fünf regionalen digitalen Kompetenzzentren wurde am 8.9.2022 das zentrale Digitale Kompetenzzentrum eröffnet. Das Portfolio des „DigiKomp“ umfasst vier Arbeitsbereiche: Bei der „Beratung von Schulen und Schulträgern“ geht es vor allem um die technische und pädagogische Beratung, die über ein zentrales Servicesystem abrufbar ist. Hinter „Zukunftslabor und digitale Transformation“ verbirgt sich die Entwicklung und Erprobung neuer Formate sowie die Anbindung neuer Werkzeuge. „E-Learning in Landeslösungen“ umfasst Angebote zum Schulcampus RLP und zur Lernplattform@RLP, die Unterstützung bei der Durchführung neuer Formate wie hybriden Veranstaltungen oder Livestreams, während es sich bei den „pädagogisch-didaktischen Angeboten“ unter anderem um Fortbildungsangebote, allen voran iMedia, Filmbildung oder auch neue und weitere Angebote zum Medienkomp@ss sowie digitale Studientage handelt.

Wissenschaftlich begleitet wird das DigiKomp von Professorin Dr. Mandy Schiefner-Rohs von der Technischen Universität (TU) Kaiserslautern, die im Rahmen der Auftaktveranstaltung auch aus der Perspektive der Hochschule auf die Digitalisierung der Schule und ihre Anforderungen blickte.

https://digikomp.bildung-rp.de/aktuelles/einzelanzeige/news/eroeffnungsveranstaltung-digitales-kompetenzzentrum/?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=eba4e32360188870e8516bec223eec2c
<https://bm.rlp.de/de/service/pressemitteilungen/detail/news/News/detail/die-digitale-bildung-der-zukunft-gelingt-nur-gemeinsam-auftakt-des-neuen-digitalen-kompetenzzentr/>

Sachsen: startklar - begleitende Fortbildung in der Berufseinstiegsphase

Seit dem 1.2.2022 haben alle berufseinstiegenden Lehrkräfte in Sachsen die Möglichkeit, am startklar-Fortbildungsprogramm über die Dauer von drei Jahren teilzunehmen. Mit dem 1.8.2022 beginnen wieder viele neue Lehrkräfte nach ihrem Referendariat oder der Einstiegsfortbildung ihren Dienst in den Schulen. Diese Lehrkräfte werden per E-Mail über startklar informiert und erhalten auf Wunsch ihre Board-Card mit den Zugangsdaten. Die vielfältigen Angebote mit systematischen Trainings, Einzel- und Peer – Coachings, Lernsettings, Summer-School und Marktplatz sind den folgenden Seiten zu entnehmen:

<https://www.startklar.berufseinstiegsphase.sachsen.de/fortbildungsbausteine.html>

<https://www.startklar.berufseinstiegsphase.sachsen.de/download/Uebersicht.pdf>

Schleswig-Holstein: Schülerfeedback – Unterricht durch die Augen der Lernenden sehen

Schülerinnen und Schüler als Lernende im Unterricht machen Beobachtungen in allen Fächern. Diese Wahrnehmungen sind eine wertvolle Quelle der Selbstvergewisserung für Lehrkräfte. Rückmeldungen durch Schülerinnen und Schüler lassen sich als Werkzeug in sehr vielen Situationen einbauen und können so ein wichtiges Instrument für Unterrichts- und Schulentwicklung darstellen. Im IQSH wurde eine Handreichung entwickelt, die Lehrkräften als praktische Hilfe und als Fortbildungsmaterialien u.a. mit Vorschlägen für entsprechende Kommunikationstrainings dienen kann.

https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/IQSH/_startseite/Slider/schuelerfeedback-SH.html?nn=984a0ca0-b422-4776-a7b0-9a76fc78c36a

Österreich:

material matters - Innovation und Nachhaltigkeit in Materialität, Fertigung und Prozess, Großtagung an der Pädagogischen Hochschule Tirol, 13. – 15. 4. 2023

Mit der 2. Kunst- und Werkpädagogischen Tagung Tirol 2023 wird das Ziel verfolgt, das Fachverständnis in den Bereichen Technik+Design sowie auch Kunst+Gestaltung weiter zu entwickeln: Innovative, nachhaltige Neuerungen in Material, Fertigung und Prozess im Bereich des künstlerisch Angewandten und Freien sollen den Lehrer:innen im Zuge der Fort- und Weiterbildung der PH Tirol als Impulse vermittelt werden. Die Inhalte bedienen auch digitale Kompetenzen, stehen aber immer in Verbindung mit manuellem Handeln und dem Konzept des ganzheitlichen Menschen.

In verschiedenen Keynotes und Workshops werden neue Denk- und Handlungsweisen theoretisch und praktisch erfahrbar gemacht, Innovationen in Bezug auf Material und Fertigung durch international tätige wissenschaftliche und wirtschaftsnahe Fachexpert:innen dem Publikum nähergebracht.

<https://ph-tirol.ac.at/mat>

Der **Deutsche Verein zur Förderung der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (DVLfB)** versteht sich als Organisation für die professionelle Förderung der Lehrerfortbildung und Schulentwicklung. Wenn Sie in dieser Lerngemeinschaft mitwirken, diese unterstützen oder

mehr Information erhalten möchten, können Sie Mitglied werden. Der Vereinsbeitrag beträgt zurzeit 60,- Euro im Jahr. Die Beitrittserklärung kann hier abgegeben werden:

<https://lehrerfortbildung.de/verein/beitrittserklaerung>

Der Newsletter hat zurzeit 718 Abonnent*innen.

Deutscher Verein zur Förderung der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (DVLfB)

www.lehrerfortbildung.de

E-Mail: dvlfb@lehrerfortbildung.de

Diese E-Mail wurde an die Abonnenten verschickt. Wenn Sie keine weiteren E-Mails erhalten möchten, können Sie sich *hier* abmelden.

Oft werden die News weitergeleitet. Wenn Sie die DVLfB-News abonnieren wollen, können Sie das hier tun:

<https://lehrerfortbildung.de/service/newsletter>

[Vollständiges Impressum](#)